

EXPERTISE

Günther Kiefer und seine `KieferGroup` – Trust in Business & Trust in People

Zur Person:

Günther Kiefer wird 1953 als dritter Sohn in eine Arbeiterfamilie hinein geboren. Vater Schlosser, später Konstrukteur und Mutter Hausfrau, lebt die fünfköpfige Familie in Greiz/Thüringen, einer Kleinstadt mit ca. 25.000 Einwohnern, in einer charmant baufälligen Jahrhundertwendevilla. Die Bevölkerung hat sich mit den sozialistischen Ideologien von Marx, Engels und Lenin arrangiert und lebt angepasst mit und in den Strukturen der DDR, wie wenige Jahre zuvor, in den Strukturen des Dritten Reiches.

Vater Kiefer ist Mitglied der SED, der Familie wegen, wie er betont. Einer der Brüder ist angepasster Mitläufer und der andere Bruder fürs Leben offen. Dieser Bruder meldet sich frühzeitig/ freiwillig zu den Grenz-Truppen der DDR, die er alsbald – als Fahnenflüchtiger und Landesverräter (DDR-Urteil) – gen Westen verlässt.

Grenztruppen und STASI (Staatssicherheit der DDR) sind nun ständige `Gäste` im Hause Kiefer und beeindrucken den inzwischen 7-jährigen Günther Kiefer nachhaltig.

Kiefer wächst am Wald auf und ist ein Kind der Natur. Viel eher den Schwingungen des Waldes als den Schwingungen der Schule, viel eher den Spannungen der Natur als dem eifertigen und langweiligen Frontalunterricht der mittelmäßigen Lehrer zugetan.

Der innere Kompass führt zu erheblichen schulischen Fehlzeiten und trotzdem zu guten Noten. Die STASI sorgt inzwischen nicht nur für die Inhaftierung des Bruders, sondern auch – per Anweisung - für eine systemimmanente Nivellierung des Notenschnittes des Schülers Kiefer, damit die spätere Zulassung, zu ggf. weiterführenden Schulen/ Akademien/ Hochschulen – per STASI -Anweisung – noch rechtzeitig verhindert werden kann.

Für den Schüler Kiefer ist das kaum ein Problem. Er fühlt sich der Natur und den natürlichen Schwingungen des Lebens verpflichtet, besucht in seiner `freien Zeit` örtliche Bibliotheken, liest, denkt nach und beginnt **erste kleine Lexika** - zu Physik, Chemie, Mathematik und Geografie – zu verfassen. Der Schreiber Kiefer ist geboren.

Im Laufe seiner Schulzeit kristallisieren sich dann `Kiefers Fächer` heraus. **Sport/ Leichtathletik** – Zitat Trainer – Kiefer wird den Weitsprung für die DDR bei der Olympiade in München gewinnen, was Kiefer aber nicht will -; **Musik** – Kiefer bekommt Gesangsunterricht, um seine wunderschöne Stimme (Zitat seines Gesanglehrers Fritz Zschegner) auszubilden. **Die Geografie** ist ein weiteres, wichtiges Schulfach für Kiefer, um das Land (DDR) auf möglichst unbekannten und sicheren Wegen verlassen zu können, da er dem totalitären System DDR nichts abgewinnen kann.

1972 beginnt Kiefer in Mainz zu arbeiten und zu studieren. Er probiert das für ihn neue System BRD aus und kommt relativ zügig darauf, dass auch der Kapitalismus totalitäre Züge trägt. In der DDR war es das Dogma des Sozialismus; in der BRD ist es das Dogma des Kapitals, das die Masse lenkt, bewegt und an der Konsumnadel hält, damit das (Leistungs-)

System aus - immer mehr - auch funktioniert. **Als gewolltes `Abfallprodukt` fördert das System einen falschen Ehrgeiz, einen ungesunden Egoismus und eine damit verbundene Rücksichtslosigkeit.**

Kiefer studiert (unlustig) Musik und ist Gasthörer an Universitäten, um seinen Studiengang/ seine Studienwege zu finden. Er findet stattdessen den vom Mittelmaß geprägten, dienstbeflissenen und langweiligen Frontalunterricht a la DDR wieder.

Mittelmaß will Kiefer aber nicht, da Mittelmaß nicht zu seinen Träumen/ Visionen und Zielen gehört. Und so belebt Kiefer sein bewährtes `Bildungssystem DDR` wieder und geht neben seinen Studien, die er immer öfter schwänzt, in die örtlichen Bibliotheken, in Museen, in Lesungen, Konzerte und ins Kabarett, um sich in seine Interessengebiete einzulesen, einzuhören und einzuarbeiten.

Kiefer bricht sein Studium der Musik ab, wird professioneller Musiker, bleibt Gasthörer und beschließt Karriere zu machen, um genau diese Menschen kennen zu lernen, von denen er wirklich etwas lernen kann und mit denen er sein Wissen besprechen, austauschen und vervollkommen kann.

Aber auch hier folgt bald die Ernüchterung einer für Kiefer enttäuschenden Realität. Bei den vielen sog. Managern, Lehrern, Unternehmern, sonstigen Akademikern und anderen `gebildeten` Mit-Menschen (systemimmanenten Mit-Läufers), die Kiefer kennen lernt, ist oft nur biederes Mittelmaß zu erkennen, ein Angepasstes – erst kommt die Schrankwand und dann die Moral -.

Kiefer vermisst Forschung, Entwicklung, frisches Wissen, Eigenständigkeit, Selbstbestimmung, Anstand, Charisma, Charakter, Widerstand, dass `gegen den Strich bürsten`, die vorbehaltlose, klare Analyse und ungetrübte und vor allem eigene Meinung zu den Mit-Menschen, zu Kultur, Politik und Wirtschaft. Änderungen (Birgit F. Birkenbihl) sind das (Mittel-)Maß der Dinge und kaum Meinungen, da die so wichtige Selbstfindung/ Selbstbestimmung und die eigene Meinung, Mut erfordern. Mut zu Widerspruch und Risiko. Mut zu Anstand und zu Ehrlichkeit.

Kiefer belächelt die devote Anpassung der meisten Mit-Menschen und orientiert sich an und zu den anderen:

Zu **Uli Pattock** – dem Manager und ersten Mentor Kiefers; zu **Dr. Werner Braunbeck** – dem Arzt und Wissenschaftler, der Medizincoach und Freund wird; zu **Heiko Möhring** – dem Bundeswehr Oberst und Personalberater, der Freund und Mandant wird; zu **Wim Thielke** – dem Unternehmer und Moderator, mit dem Kiefer viele intellektuelle Gespräche führt; zu **Dr. Axel Schaper** – seinem Trainer und Gesprächspartner an der Uni in Mainz; zu **Elmar Gunsch** – der sonoren Wetterstimme; zu **Dr. Willi Reiland** – dem Menschenfreund und Oberbürgermeister; zu **Dr. Horstmar Stauber** – seinem Chef und späteren Vorstandsvorsitzenden der Flughafen AG; zu **Claus Riebeling** – dem Vorstand der Bilfinger & Berger AG, der sein Wirtschaftscoach wird – und zu vielen anderen, wertvollen Mit-Menschen aus Kultur, Politik, Wirtschaft und Recht, die Kiefer auf seinem Weg begleiten und ihm intellektuelle Lehrer und Freunde sind. Kiefer hat seine emotionale und intellektuelle

(Wissens-)Basis gefunden. Er ist kompetenter Manager und auf dem besten Weg eine Persönlichkeit zu werden.

Menschen und ihre Werke, wie die von Freud, Nitsche, Hegel, und Kant, von Dr. Waitley, Braun und Tepperwein, von Dale Carnegie, von Prof. Dr. Gertrud Höhler, Homer und Longos, Augustinus und Villon, Petrarca und Shakespeare, Galilei und Leibnitz, Voltaire und Goethe, Martin Luther und Martin Luther King jr., Albert Schweitzer und Mutter Teresa, John F. Kennedy und Alfred Herrhausen, Hemingway, London, Mc. Taggart und Anita Roddick, Dr. Frieder Lauxmann und Helene Grimaud, Dr. Eugen Drewermann und Stefan Aust, Peter von Quernheim und Gerhard Tschandl, Wolfgang Menzel und Günter Wallraff, helfen ihm dabei und beeinflussen Kiefers Weg deutlich.

Kiefer ist international unterwegs, arbeitet in vielen Branchen und auf fast allen Managementebenen. Er ist Manager, Berater, hält Vorträge, ist Mitglied in Beiräten und Arbeitskreisen, schreibt, verfasst Essays und Aufsätze und tritt als Liedermacher auf.

Das Gerechtigkeitsgewissen des Arbeiterkindes Kiefer (Sternzeichen Skorpion) meldet sich in diesen Jahren aber immer wieder mahnend – **Manager sein und Geld verdienen reicht nicht - Geld ohne Ethik/ Moral ist wertlos -**.

`KieferGroup`:

Und so gründet Kiefer **1998 seine Günther Kiefer Unternehmensberatung, aus der 2004 die KieferGroup Trust in Business wird**, um Wissen und Geld mit einer hohen Ethik zu verbinden. Kiefer lernt und erkennt erneut, dass das Wort Geld jeder versteht und dass Geld immer willkommen ist, vor allem dann, wenn es relativ problemlos, aufwandsarm und gerne auch mit angestaubtem StandardFachWissen (Diplomarbeit/ Dissertation) verdient, konsumorientiert und damit egoistisch verwendet werden kann. Frisches, intellektuelles, zukunftsweisendes und vor allem eigenes Wissen, aus eigenem Denken, aus eigener Forschung & Entwicklung, aus eigenem Handeln generiert, ist - bei Mandanten und freien Mitarbeitern - kaum vorhanden. Ethik - Moral, Offenheit, Anstand, Ehrlichkeit – wird von Mandanten und Mitarbeitern eher in keinem Zusammenhang zum Geld verdienen gesehen.

Beratungsbeispiele:

Und so berät Kiefer Mandanten und Mitarbeiter und versucht ihnen das Wissen zu vermitteln, das er für wichtig, richtig, neu und vor allem für zukunftsweisend hält. Und er versucht sie aus ihrer Komfortzone (ihrer ex- und intrinsischen Bequemlichkeit) zu locken.

Kiefer versucht einer **Schule** eine zukunftsweisende **Pädagogik** – für Lehrer und Schüler – zu vermitteln, da in den meisten Schulen mit dem Wissen von gestern und Lehrern von vorgestern, Schüler auf morgen und übermorgen vorbereitet werden (sollen). Das Honorar entspricht dem DenkHorizont.

Seine Mitarbeiter coachen/ trainieren inzwischen 100 Mitarbeiter der **örtlichen Stadtwerke** (800 Mitarbeiter) in **Kommunikation**, obwohl sich das Finanz- und Rechnungswesen der Stadtwerke kurz vor dem Burnout befindet und die Bademeister, der dazugehörigen Bäder, abends, nach Dienstschluss, regelmäßig verprügelt werden. Kiefer spricht mit dem Vorstand

über diese Problematik und bietet Hilfe an. Die `Ernte` heißt Unverständnis/ Ablehnung, mit dem klaren Hinweis verbunden, sich da rauszuhalten. Kiefer beendet das Engagement vertragskonform, kassiert das vereinbarte Honorar und bricht den Kontakt zu diesem Unternehmen – ebenfalls mit einem klaren Hinweis versehen – ab.

Kiefer wird von einem **Elektronikkonzern** (einige Hunderttausend Mitarbeiter) gebeten, eine Division (1.000 MA) zu analysieren, um das Problem (**Kommunikations- und Vertriebsdefizite**) zu beheben. Der Auftrag ist mit dem Hinweis versehen, dass Geld keine Rolle spiele. Man spricht von einer Sonneninsel im Mittelmeer, einem 5 Sterne Hotel und einer großen Sause, zur Motivation. Kiefer analysiert, erkennt die Probleme, die beim Bereichsvorstand angesiedelt sind, die nicht behoben werden sollen und lehnt den Auftrag ab. Kiefer verzichtet auf 50.000€ Honorar.

Inzwischen coachen und trainieren Kiefers Leute die Mitarbeiter eines **Automobilzulieferers** – **Mediation der Vorstandssitzungen** (die vor der Mediation fast in Prügeleien ausarten), **Unterricht in Sprachen, EDV-Training, Modifizierung der Produktionsabläufe** -. Kiefer fertig in dieser Zeit eine **Potenzialanalyse** für diesen Konzern (103.000 MA) an. Nach Wochen kassiert er das vereinbarte Honorar, verbunden mit einer immer wieder aufkeimenden Unzufriedenheit.

Ein **Bildungsträger** engagiert Kiefer, dem die Aus- und Weiterbildung von SGB II Transferleistungsempfängern – zu LKW-Fahrern, Verpackungsfachleuten und 3D Animatoren - nicht mehr reicht. Kiefer **strukturiert das Unternehmen mit um, gründet eine Akademie**, die er führt und **eine Personalvermittlung**, die in das Unternehmen integriert wird. Er stellt Mitarbeiter ein und bildet sie aus.

Kiefer & Mitarbeiter beraten einen Stahlkonzern und versuchen dort ein revolutionäres/ innovatives Weiterbildungskonzept zu implementieren, was misslingt, da Kiefers Mitarbeiter weder revolutionär noch sonderlich innovativ sind, obwohl sie diplomiert, promoviert und/oder habilitiert sind. Sie wollen alle `nur` Aufträge abarbeiten/ abwickeln und möglichst viel Geld verdienen, nicht weniger, aber eben auch nicht mehr. Kiefer will mehr, viel mehr.

Problematische (`Krieg` zwischen GF und Betriebsrat) und innovative Unternehmen (Werkzeugtemperierung, Fassadentechnik, Öl-Dialyse. etc.) werden allein von Kiefer beraten, da die Mühe groß, das Risiko hoch und das Honorar oft ein Problem darstellt.

Kiefer fehlt das Mehr; das Mehr an Wissen, vor allem an innovativem Wissen, die Träume, die mit seiner Hilfe wahr werden sollen und das visionäre Denken, das Aufträge haben müssen. Kiefer hat keine Lust mehr, Mitarbeiter zu `füttern` und beratungsresistente Mandanten zu belehren.

Kiefer zieht Bilanz:

– **Unternehmer sein und Geld verdienen reicht nicht - Geld ohne Ethik/ Moral/ Vision ist wertlos - Geld mit Standardwissen verdienen, macht keinen Spaß -. Ehrlichkeit, Verlässlichkeit, Vertrauen, Anstand und Menschlichkeit haben bei Mandanten und Mitarbeitern keine unbedingte Priorität, was immer wieder zu Problemen führt.**

Kiefer verordnet sich Ende 2006 eine Denkpause, legt den monetären Teil der `KieferGroup` auf Eis und gründet 2007 die `KieferGroup` Trust in People/ Menschen Helfen Menschen:

Kiefer setzt sich mit seiner Frau aufs Rad und radelt **obdachlos – Wohn- und Meldeadresse Zeltplatz** – durch Deutschland, um Menschen zu helfen, die sich allein nicht oder nur noch schwer helfen können. Kiefers bereiten ihre Unternehmung 3 Monate vor und verbringen 6 Monate in Teestuben, Kleiderkammern, unter Brücken, in ARGENTINEN und JobCentern, können helfen, tun es heute noch und erleben dabei eine bizarre, aber warme Welt aus Angst, Aggressivität, Hilflosigkeit, Zuwendung/ Zuneigung und menschlicher Wärme bei den Betroffenen und eine erschreckende Welt aus Ignoranz, Arroganz, Dummheit, Menschenverachtung und brutaler Bürokratie bei/ in den Behörden, die eigentlich helfen sollen und deren Handeln oft kriminelle Züge trägt.

Kiefer empfindet diese Zeit in jeder Weise als Bereicherung und er erkennt erneut, dass ihm dieser wichtige Baustein in seiner KieferGroup fehlt; der Baustein aus einer starken Ethik/ Moral, getragen von Empathie, Ehrlichkeit, Vertrauen, Verlässlichkeit, Partnerschaft/ Freundschaft, der auf das Unternehmen und seine Menschen – Mandanten und Mitarbeiter - übertragen werden kann.

Und so gründet Kiefer, nach einer Zeit der Reflexion, einem weiteren Buch und einer gewissen Vorbereitungszeit, **2010 die `KieferGroup` Trust in Business & People:**

Kiefer verzichtet auf habilitierte, promovierte und diplomierte freie Mitarbeiter, aus der Beraterszene, die mit Standardwissen und einer Standardethik möglichst viel Geld verdienen wollen (in aller Regel intellektuell `verbrannt` sind) und sucht stattdessen Partner und Freunde für seine `neue` KieferGroup, die seine Unternehmensphilosophie – **Helfen und Erfolg haben** – mittragen wollen und können. **Allgemeinwohl vor Eigenwohl, Altruismus vor Egoismus.**

`KieferGroup`:

Monika Kiefer führt ihre `MKC – Monika Kiefer Consulting` und gemeinsam mit ihrem Mann Günther Kiefer die `KieferGroup`. Unterstützen sollen Spezialisten – Anwälte, Wirtschaftsprüfer, etc. – die bei Bedarf im KG Head/ im KG Beirat aktiv werden können.

KG Head/ KG Beirat sollen mit und in der **`KieferGroup`** wachsen können. KG Head/ KG Beirat und die KG Partner, sollen vertraglich an die **`KieferGroup`** gebunden werden; per Berater- und/oder Kooperationsvertrag, als freie Mitarbeiter und/oder mit einer anderen Vertrags- und/oder Vereinbarungsform, z.B. mit einem Projektvertrag.

Partner können Menschen und Unternehmen werden, die zur KG Philosophie – Helfen und Erfolg haben – passen (wollen), die sich einbringen (wollen), entwickeln (wollen), am gemeinsamen Erfolg partizipieren und die außergewöhnliche Performance der **`KieferGroup`** mittragen und miterleben wollen.

`KieferGroup` ist besonders/ ist einzigartig und sucht deshalb auch die Menschen und Unternehmen als KG Partner, die besonders/ einzigartig sind oder auf dem Weg dahin sind/ sein wollen; die sich zur Persönlichkeit entwickeln, ihr Unternehmen zur Perfektion bringen, zum Solitär formen und damit zum unverwechselbaren Monolith in ihrem Markt/ in ihren Märkten machen wollen:

Mit-Menschen - die z.B. herausragende/ zukunftsweisende Produkte entwickeln/ herstellen/ verkaufen, wie eine mehrfach ausgezeichnete Fassadentechnik, eine mehrfach prämierte Werkzeugtemperierung, eine mehrfach ausgezeichnete FahrzeugÖLDialyse und denen z.B. noch zukunftsweisende (Produktions-/Vertriebs-/Management-)Methoden fehlen und/oder das nötige `Kleingeld` und denen damit der (große) Durchbruch im Markt noch verwehrt ist.

Mit-Menschen - die `unverschuldet` - z.B. durch fehlendes Fachwissen, durch Gutgläubigkeit, durch Krankheit, etc. - in finanzielle Schwierigkeiten/ Not geraten (sind) und die dadurch ihr einzigartiges Unternehmen zu verlieren drohen, wie z.B. die Inhaber eines Einkaufs- und Eventkomplexes im Thüringer Wald und denen durch professionelle/ außergewöhnliche Arbeit geholfen werden kann.

Mit-Menschen – die zukunftsweisenden Lehr- und Heilmethoden, außergewöhnliche Trainingsmethoden, herausragende Ernährungskonzepte oder humane Finanzdienstleistungen entwickeln, anbieten und erfolgreich machen wollen.

Mit-Menschen – die Reisekonzepte für intellektuelle und umweltbewusste Abenteurer anbieten, zukunftsweisende Medienkonzepte umsetzen möchten, wegweisende/ innovative Einrichtungskonzepte verfolgen, außergewöhnliche Architekturvarianten (Feuerarchitektur, Tiny Houses) anbieten, ein künstlerisch anspruchsvolles und innovatives Theater betreiben wollen, Offshore-Parks in der Nordsee entstehen lassen wollen, innovativen/ umweltverträglichen und humanen (ohne Kinderarbeit) Kaffeegenuss generieren wollen.

Mit-Menschen - die anderen Menschen helfen wollen und denen noch oder immer wieder das nötige `Kleingeld` dazu fehlt (Hospize, Nachbarschaftshilfen, Initiativen, Vereine, Blogger, etc.).

Mit-Menschen und ihren Unternehmen/ Unternehmungen kann und will die `KieferGroup` helfen, mit dem Ziel, eine internationale BusinessCommunity zu sein, die auch BusinessSocialNetwork ist – Menschen auffängt und mitnimmt – soweit es die `KieferGroup` Philosophie zulässt/ erlaubt -.

Die **Aufbau- und Ablauforganisation** der `KieferGroup`/ die reale Funktionsfähigkeit des Unternehmens, wird auch durch Piloten (KG Health, KG Medien, KG Musik, etc.) immer wieder evaluiert (kontrolliert/ überprüft) und in Kooperation mit der **KG Education** auf eine seriöse und wissenschaftlich aktuelle Wissensbasis gestellt.

Günther Kiefer, KG Head und KG Beirat lenken, unterstützen, korrigieren und verfolgen/ erreichen die vereinbarten Ziele mit den KG Partnern, wobei strikt auf das Erreichen der schriftlich vereinbarten Ziele (**Businessplan**) geachtet wird. Werden die gemeinsam vereinbarten Ziele über einen längeren Zeitraum nicht erreicht, scheidet der KG Partner automatisch aus dem System aus.

KG Partner bekommen jede sinnvolle Hilfe/ Unterstützung, die sie zum erfolgreichen Betreiben ihres Unternehmens brauchen:

Von der Gründung, von z.B. einer Einkaufsgesellschaft durch die `KieferGroup`, über die KG Vertretung bei Behörden, Banken und Gerichten, bis zur Übernahme/ Teilübernahme des Unternehmens durch die `KieferGroup` und /oder die notwendige Finanzierung sinnvoller Projekte/ des Unternehmens – durch die `KieferGroup` Banken, Investoren und Sponsoren -.

Erste, interessante Projekte wurden begonnen und teils realisiert; hier eine Auswahl:

Coaching eines `KieferGroup` Partners/ Brauereigeschäftsführers, analysierende Unterstützung für eine Brauereiübernahme, Beteiligung an der Rettung eines Einkaufs- und Eventzentrums (Wert 6 Mio.€) vor der Insolvenz, Businesscoaching dreier Kleinunternehmen, Investorensuche (100 Mio.€) für einen Offshore Park, Existenzberatung für eine Kleinkunsthöhle, KG Health, KG Medien und KG Musik gehen online.

Seit 2014 arbeitet die `KieferGroup` verstärkt für die `KieferGroup` Trust in People/ Menschen Helfen Menschen.

Das sind spannende Projekte – z.B. außergerichtliche/ gerichtliche Auseinandersetzungen mit Behörden, Ämtern, Verwaltungen, Kammern, Versicherungen, Anwälten, Beratern, Arbeitgebern -, die aufwendig sind, in aller Regel aber den oftmals mittellosen Mandanten zu ihrem Recht verhelfen. Ausbildungs- und Arbeitsplatzvermittlungen - für z.B. Migranten – sind ebenfalls Bestandteil dieses Wirkens. DDR-Heimkinder und ihre Anliegen sind hinzugekommen, ebenso (außer-)gerichtliche Auseinandersetzungen für Mit-Menschen aus Afghanistan.

Günther Kiefer

Taunusstein, im Jahr 2022